

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

89 (17.4.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80

Inserate: Die Zeitungs 20 Pf. (Sokal-Inserate billiger) die Restamezelle 40 Pf.

Eingelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 14555.

28. Dezember 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse)

Garantierte größte Abonnenten Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Kartstraße Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil

Albert Herzog für den Inseraten-Theil W. Rindfleisch für den politischen Theil

Nr. 89.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag, den 17. April 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die

Badische Presse.

Inserate sind von grösstem Erfolg.

Frühjahrsrennen des Karlsruher Reiter-Vereins.

Wie eine gewaltige Völkerverwanderung, so zog es gestern, Sonntag Nachmittag, zum großen Exerzplatz hin. Schon früh gewährte derselbe ein belebtes Bild, auch die Tribüne war schon zeitig besetzt.

1. Versuchs-Jagd-Rennen: 3 Uhr: Ehrenpreis (120 M. und 100 M. dem Ersten, Ehrenpreis dem Zweiten und Dritten. Einsatz 10 M., ganz Neugeld.

2. Offizier-Jagd-Rennen, halb 4 Uhr für Chargenpferde, königl. Dienstpferde und solche, für welche Pferdegelde empfangen werden.

Ehrenpreis S. R. H. des Großherzogs dem Ersten, Ehrenpreise dem Zweiten, Dritten und Vierten. Einsatz 5 M., ganz Neugeld.

Als erster Sieger ging Hn. v. Baumbachs (Drag. 21) br. St. Weissen - a. durchs Ziel, Zweiter wurde Hn. Jhmens (Drag. 22) schw. br. St. „Villi“ - a., als Dritter folgte Hn. v. Klüber's (S. Drag. 20) F. W. „Mar“ - a.

3. Jagd-Rennen für schweres Gewicht: 4 Uhr. Ehrenpreis (120 M.) und 100 Mark dem Ersten, Ehrenpreis dem Zweiten und Dritten. Einsatz 10 M., ganz Neugeld.

Bei diesem Rennen, zu dem anfänglich sechs Rennen erfolgt waren, starteten nur zwei und selbst hierunter noch eine Nachrennung. Das Rennen verlief dadurch natürlich wesentlich an Interesse, um so mehr, als St. Wille di Ville's (Drag. 14) schw. H. „Nordwind“ v. „Adeptus“ a. d. Nassau - 4jähr. Hblst. - 77 1/2 Kg. - gleich so energisch vor St. v. Garnier's nachträglich genannter „Zuprevu“ die Führung übernahm, daß der Sieg desselben bald zweifellos war.

4. Frühlings-Jagd-Rennen: 4.30 Uhr. Ehrenpreis S. R. H. des Großherzogs und 500 Mark dem Ersten, Ehrenpreis und 100 M. dem Zweiten, Ehrenpreis dem Dritten. Einsatz 20 M., ganz Neugeld.

Dieses Rennen, von dessen 7 Rennen fünf eingehalten wurden, lenkte die größte Aufmerksamkeit auf sich. Es gab hier eine Reihe spannender Momente, leider auch einen Unfall, da sich an einer Hürde St. Ziegler (7. Ulan) von seiner Br. St. Jupiter's Flomer trennte.

Bei dem Rennen selbst wurde Hn. Reiß (Drag. 22) dadurch schnell Mittelpunkt des Interesses, daß sich sein blbr. W. „W. Dunkel“ (v. Schippenbale a. d. Augusta - a. 75 Kg., neuer Besitzer Hn. Besser) zunächst weigerte, eine Hürde zu nehmen, dann aber den anderen nicht nur beim, sondern immer energischer der Führung zustrebte, die er unter dem lauten Zuruf der Zuschauer knapp vor dem Ziele erreichte und damit erster Sieger wurde.

Die Sieger empfingen alsdann die Ehrenpreise, bestehend in Botle, Theeservice u. s. w. aus den Händen S. R. H. der Frau Erbgröfherzogin, welche die einzelnen, gleich ihrem hohen Gemahl, mit besonderen Ansprachen auszeichnete. Damit hatte das Rennen gegen 5 Uhr sein Ende erreicht.

Preis-Patrouillenritt. Samstag früh wurde von 13 Offizieren ein vom hiesigen Campagne-Reiterverein veranstalteter Preis-Patrouillenritt ausgeführt, der in hervorragender Weise Zeugniß von den Leistungen unserer Reiter-offiziere und ihrer Pferde ablegte. Den betreffenden Offizieren war die Aufgabe, welche sie unmittelbar vor dem Abreiten einzeln erhielten, gestellt, durch ein vom Feinde besetztes Gelände Meldungen zu überbringen.

Aus Baden.

bc. Vergnügungsgesuche sind im Jahre 1893 beim Großherzog und beim Justizministerium 3046 eingereicht worden, hiervon bezogen sich 1992 Gnadenbitten auf Forststrassachen.

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der junge Graf gab zwar kein Lebenszeichen von sich; dennoch war vielleicht noch irgend eine Hoffnung vorhanden, nur mußte dem Verwundeten schleunigst ärztlicher Beistand werden. Er selbst vermochte nichts weiter zu thun und so stürzte er in größter Hast hinweg, um die nötige Hilfe herbeizurufen.

Zum Glück hatte Arno keinen weiten Weg zurückzulegen. Der Pavillon lag fast am Anfang der Waldung,

die sich hinter dem väterlichen Gute hingog und noch dazu gehörte. Der alte Federigo war ganz besonders stolz auf den Besitz dieses Waldes, der ihm die Ausübung der Jagd gestattete, die fast allein sein ganzes Glück ausmachte.

Arno athmete fröhlich auf, als es nicht Angelika, sondern sein Vater war, den er zuerst traf und dem er die Hiobspost mittheilen konnte. Der alte Herr hatte eben einen Gang in den geliebten Wald antreten wollen und als er den Sohn in solcher Verwirrung auf sich zukürzen sah, blinnte er ihn nur in seiner ersten, schweigsamen Weise, mit seinen stets so düster überschatteten Augen fragend an.

Die Zeit drängte; Arno sah sich genöthigt, seinen

Vater ohne Zögern mit dem Borgefallenen bekannt zu machen, so schwer es ihm auch fiel.

Das Antlitz des alten Federigo veränderte sich nicht; nur um seine fest zusammengepreßten Lippen zuckte es seltsam.

„Ich fürchte es nicht; aber schwer verwundet und ich wollte augenblicklich in die Stadt reiten, um einen Arzt herbeizurufen.“

„Nicht nötig,“ sagte der Alte kurz. „So viel verstehe ich noch selbst,“ und ohne auf die Verwunderung seines Sohnes über diese Antwort zu achten, fuhr er in seiner einsilbigen Weise fort: „Sag uns zurückkehren, damit ich mir das Nötige besorgen kann.“

Unterwegs erzählte der Sohn ausführlicher, wie Alles gekommen und ihm zuletzt nichts Anderes übrig geblieben sei, als den unverschämten jungen Herrn zu einem Duell zu zwingen.

Wohl hörte der alte Federigo seinem Sohne aufmerksam zu, aber er unterbrach ihn mit keinem Wort; nur sein sonst so düsteres Antlitz erhielt einen andern Ausdruck, in dem umflorten Auge blinnte es seltsam auf und er murmelte mehrmals etwas vor sich hin, was Arno nicht verstand.

(Fortsetzung folgt.)

nung getragen wurde, zeigt die Vergleichung obiger Zahlen mit denen der Vorjahre, wo z. B. im Jahre 1892 auf 923 Wegnadigungsfällen 21, im Jahre 1891 auf 834 Wegnadigungsfällen 4 Fortstiebstafeln entfielen.

* Nr. 9 des „Staats-Anzeiger“ für das Großherzogthum Baden enthält nur militärische Dienstschriften die wir bereits veröffentlicht haben.

* Der Staats-Anzeiger Nr. 10 für das Großherzogthum Baden veröffentlicht unmittelbare allerhöchste Entschlüsse des K. O. des Großherzogs: Verleihung von Orden und Medaillen. Dienstschriften und Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. Gerichtsvollzieher Florian Lupp in Breisach wurde nach Freiburg versetzt. — Gen darm Ludwig Wilhelm Söh ist zum Gerichtsvollzieher in Bonndorf ernannt worden. — Dem unter der Benennung „Naphtali-Epstein-Verein“ bestehenden Verein zur Unterstützung badischer israelitischer Lehrer und Lehrerwitwen wurden Körperrechtsrechte verliehen. — Die Feuerber-

sehrungsanstalt für Gebäude hatte im Jahre 1893 ein Vermögen von 2,140,130 M. 45 Pf., hier von kamen 1,264,169 M. 75 Pf. in Abzug, so daß 875,960 M. 70 Pf. reines Vermögen bleiben, gegen das Vorjahr 16,006 M. 49 Pf. mehr. — Für die Stadt Heidelberg ist die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke im Stadttheil Neuenheim zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen beim großh. Ministerium des Innern einzureichen. — Die Befegung der Schiedsgerichte in Unfallversicherungsfällen betreffend bringt das großh. Ministerium des Innern zur öffentlichen Kenntniß, daß 1. der zweite von der Staatsverwaltung ernannte Beisitzer beim Schiedsgerichte für die Bauarbeiten des Staates Oberingenieur Wippermann sein Wohnsitz in Heidelberg hat, und als dessen erster Stellvertreter Oberingenieur Baumberger in Karlsruhe neu ernannt worden ist; 2. der zweite Stellvertreter des ersten Beisitzers (Oberingenieur Fieser in Mannheim) Ingenieur Karl Wiese jetzt in Wertheim wohnt; und 3. an Stelle des von den Vertretern der Arbeiter gewählten ersten Beisitzers dieses Schiedsgerichtes Maschinenleger Gg. Müller in München und seiner beiden Stellvertreter der Rheinwaart Georg Stengel in Grauelsbaum als Beisitzer, und Rheinwaart Friedrich Klotter in Freistett, und Rheinwaart Johann Schneider in Auenheim als Stellvertreter neu gewählt worden sind. — Die neuerrichtete Dischversicherungsanstalt in Segau, Amtsbezirk Sammenbungen, ist dem Versicherungsverbände mit sofortiger Wirkung angeschlossen worden. — Dem Apotheker Theodor Armbruster von Ruzell ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb der neu zu errichtenden Apotheke in Schönau, Amts Heidelberg, erteilt worden.

Badische Chronik.

* Mannheim, 15. April. Die Rennungen zum Mannheimer Pferderennen liegen nunmehr vollständig vor und stellen guten Sport für das dreitägige Meeting in sichere Aussicht. Während des diesjährigen Meetings werden zum ersten Male Platzketten am Totalisator eingeführt sein, und zwar mit dem niedrigsten Einsatz von 30 M. Mannheim, 16. April. Der Bankier R. Schloß, in Firma Scheuer, Hirsch u. Schloß, hat sich heute früh die Pulsader geöffnet und wurde schwer verletzt in das allgemeine Krankenhaus gebracht. Schwierigkeiten, in welche die Firma durch Weigerung eines Heidelberger Großhändler, seinen Verpflichtungen nachzukommen, gerathen ist, und das Mißtrauen, welches den kleinen Bankgeschäften seit der Bankkatastrophe entgegengebracht wird, bilden die Ursache. Zur Zeit werden die Bücher der Firma untersucht, ob dieselbe zu halten ist. Die „N. B. Wdg.“ erhält noch folgende Zuschrift: Die That scheint durch hochgradige Erregung in Folge des Zusammenbruchs Maas und Nadenheim hervorgerufen zu sein und zwar dadurch, daß Depots und Baar-Einzlagen zurückgezogen und kein weiterer Kredit dem Bankhause gewährt worden ist. Mitbestimmend für die That scheint ein Differenzprozeß mit einem Heidelberger Spekulanten M. zu sein, der nach Einreichung des Prozesses eine Wiederklage erhoben hat. Man kann vorläufig über den Status des Geschäfts noch nichts Genaueres sagen. Nach Aussage des Mitinhabers Scheuer soll eine Unterbilanz nicht vorhanden sein. Heute Nachmittag findet ein Familienrath statt, der definitiv über den Fortbestand des Geschäfts entscheiden wird.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 16. April. Feststellung der Baufluchten zwischen Kaiserallee und Moltkestraße. Der Stadtrath der Residenz hat einen abgeänderten Plan über Feststellung der Baufluchten in dem Gelände zwischen Kaiser-Allee und Moltkestraße hier mit Antrag auf Genehmigung dem großh. Bezirksamt vorgelegt. Dieser Plan liegt zur Einsicht während 14 Tagen in der Kanzlei des Stadtrathes auf. Etwaige Einwendungen gegen die projektierten Baufluchten sind binnen gleicher Frist beim großh. Bezirksamt oder bei dem Stadtrath hier schriftlich oder mündlich geltend zu machen.

* Das Konzert des Künstlerpaares Staudigl im Museumskaale erfreute sich am Samstag Abend des denkbar günstigsten Verlaufs. In der vollen künstlerischen Beherrschung seines Organs, in der ganzen edlen Vortragsweise hat sich Hof. Staudigl auch diesmal wieder als ein Meister der vornehmen Gesangskunst gezeigt. Der Schubert'sche „Greisengesang“ zum Beispiel zeigte diese Vorzüge in einem ganz besonders hellen Lichte, ebenso wie die Röwe'schen Balladen, in denen die markige Kraft der Stimme Klangreich ausstrahlte. Frau Gisela Staudigl, deren Organ sich freilich den Raumverhältnissen eines Konzertsaales weniger anzupassen weiß, gefiel besonders mit den Vorträgen geistiger Genres, wie den kleinen Liedern d'Alberts u., bot aber auch sonst manches Vortreffliche. Mozarts „Weilchen“ hätte man allerdings gern noch um ein Bedeutendes einfacher im Vortrag gewünscht. Wie sehr das Publikum von den Darbietungen des Konzertes entzückt war, geht daraus hervor,

daß beide Konzertgeber mit einer größeren Anzahl von Zugaben, wie Admes „Craf Douglas“, „Die Uhr“ u. a. m. dem stürmischen Applaus der Zuhörer nachkommen mußten.

* Im Karlsruhe'ner Kunstverein sind neu zugegangen: Wildpretbildnerin die Jäger erwartend, von E. Hängler in Steinen. Winterlandschaft, von Denselben. Madonna, von G. Haas in Frankfurt. Marmorbüste Sr. M. Kaiser Wilhelm II., von Jos. Baumeister hier. Weiher bei Bernried, Originalabirung von Professor W. Krauskopf hier. Radirung nach Professor F. Kallmorgen, von Denselben. Stoppefeld, von Professor Fr. Kallmorgen hier. Zigeunerlinder, von Denselben. Januar, von Denselben. Ernte, von Denselben. Bildniß (Pastell), von Emilie Stephan hier. Bildniß (Pastell) von Der. Bandtschaft, von Prof. F. Keller hier. Stimmung am Meer, von Jojos Szlangi hier. Zwölf Bilder und Studien, von Hans von Volkmann hier. Aquarell, von Denselben. Familiendifferenz, von Karl Herper in München. Oliven bei Zivoli, von Max Roman hier.

* Allgemeine Ortskrankenkasse. Die statutengemäße erste ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr im großen Rathhausaal statt. Aufgabe der Versammlung ist die Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres.

* Fußball. In dem Wettspiel, welches am Samstag zwischen dem hiesigen Gymnasium und der Oberrealschule hier stattfand, siegte Ersteres mit 6 Goals zu 0.

Neueste Nachrichten.

* Karlsruhe, 16. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet von hier: Einem heute bestimmt auftauchenden Bericht zufolge steht die Ernennung des Erbgroßherzogs zum Kommandeur des 14. Armee-Korps an Stelle von Schlichting's bevor.

* Koburg, 16. April. Der Großherzog von Hessen ist mit der Prinzessin Alix sowie mit dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Wattenberg gestern Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand großer Empfang statt, zu welchem der Herzog, die Hofchargen, das Ministerium und das Offizierkorps erschienen waren; auch war eine Ehrenkompanie aufgestellt. Auf der Fahrt in die Stadt wurde der Großherzog an der ersten Ehrenpforte von dem Oberbürgermeister Nuther in einer Ansprache begrüßt.

* Wien, 16. April. Prinz Heinrich von Preußen und Gemahlin sind aus Venedig hier eingetroffen.

* Pest, 16. April. Die Oppositionsblätter rügen, daß sich Ministerpräsident Dr. Bekerele während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers nicht in Wien befunden habe. Bei solchen Besuchen sei der Platz des ungarischen Ministerpräsidenten, der gewöhnlich einen maßgebenden Einfluß auf die äußere Politik ausübe, an der Seite des Monarchen. Eine Interpellation wegen dieses Falles soll bevorstehen. Bdm. Ztg.

* Paris, 16. April. Am 30. April wird das Hauptquartier der 14. Infanterie-Division, das sich gegenwärtig in Besancon befindet, nach Belfort verlegt.

* Paris, 16. April. Die Handelskammer von Bordeaux hat unter Hinweis darauf, daß die Lage für den französischen Handel in der Schweiz bei dem gegenwärtigen Zollkrieg unerträglich geworden sei, an das Handelsministerium das Ersuchen gerichtet, die Anbahnung eines Uebereinkommens mit der Schweiz zu veranlassen.

* London, 16. April. Der englische Anarchist Franzesco Polti wurde vorgestern Abend in der City verhaftet. Er hatte eine Bombe bei sich. In seiner Wohnung sollen Chemikalien und anarchische Schriftstücke vorgefunden worden sein. Polti war ein Freund des bei dem Greenwicher Attentat umgekommenen Anarchisten Boudin.

* Rom, 16. April. Gestern Vormittag wurde in der Basilika des Vatikans die feierliche Seligsprechung Johann Davila Diego's von Cabiz vollzogen. Der Feierlichkeit, die über 2 Stunden dauerte, wohnten 7000 spanische Pilger und 20 spanische Bischöfe, der spanische Botschafter mit dem Personal der Botschaft und Tausende von Zuschauern bei. Am Nachmittag begibt sich der Papst in die Peterskirche, um vor dem Altare, der zu Ehren Davila's errichtet ist, ein Gebet zu sprechen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

* Berlin, 16. April. Der Reichstag nahm den Centrumsantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes mit 168 gegen 145 Stimmen an.

Wieder hat die Mehrheit des Reichstags sich für die Aufhebung des Jesuitengesetzes ausgesprochen und wieder hat bei der Beschlußfassung über diese gewichtige Frage eine solche Mehrheit augenscheinlich nur zu Stande kommen können, weil nicht weniger als 84 Sitze leer waren. Es ist da wohl an der Zeit zu fragen, wie die fehlenden Reichstagsabgeordneten, welche die Volksstimmung in dieser Angelegenheit kennen mußten, ihr Ausbleiben bei dieser Sitzung zu entschuldigen haben. Eine Frage, die so tief eingreift in das deutsche Volksleben, wie die eventuelle Rückberufung der Jesuiten, sollte billig alle Verfechter des wahren Deutschtums und der ungehinderten, freien Entwicklung des Volkes Mann an Mann auf der Stelle finden. An eine Verwirklichung des Antrags ist ja allerdings trotz der Ab-

stimmung im Reichstage nicht zu denken. Der Bundesrath wenigstens weiß diesmal besser als der deutsche Reichstag, was zum Heile des Vaterlandes ist. Daß aber diese für das Centrum günstige Abstimmung dem Ultramontanismus nur die Waffen geschärft hat, daran trägt jetzt die Augenblicks-Mehrheit des Reichstags sammt den Abgeordneten, die ihm heute fern geblieben, allein Schuld.

* Berlin, 16. April. Die Steuerkommission des Reichstags nahm heute ihre Thätigkeit wieder auf. In der Berathung der Tabaksteuervorlage gaben namens der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen die Abgg. Fischer, Gamp und Benning Erklärungen zu Gunsten der Vorlage ab. Morgen werden die Beratungen fortgesetzt.

* Lautenburg, 16. April. Der Honved-Offizier Hornath erschloß sich in dem Augenblick, als er verhaftet werden sollte. Er soll große Geldsummen unterschlagen haben.

* Antwerpen, 16. April. Der Streit der Ziegelarbeiter droht sich über die Ortschaft Niel und deren Umgebung auszudehnen. Der Bürgermeister hat bereits heute Gendarmerie-Verstärkung verlangt.

* Paris, 16. April. Die gestrigen Pariser Gemeindevahlen sind resultatlos verlaufen. Die Stichwahlen finden nächsten Sonntag statt.

* Rom, 16. April. Die Stellung des französischen Botschafters beim Quirinal, Villot, gilt für erschüttert, da im Mailänder Bungalow nachgewiesen wird, daß derselbe die Unterredung des Figaro-Reporters beim König in unverantwortlicher Weise erwirkt habe, trotzdem er sich der Konsequenzen derselben wohl bewußt gewesen.

* Madrid, 16. April. Der Papst ließ der spanischen Regierung seine Genugthuung übermitteln bezüglich der Abstimmung der Cortes bei der Haltung der Regierung und der Presse anlässlich der Vorfälle in Valencia.

* Madrid, 16. April. Die Regierung hat den Zivil-Gouverneur von Valencia wegen seines unrichtigen Verhaltens gegenüber den Angriffen des Volkes auf die Pilger nach Rom abgesetzt.

* Lissabon, 16. April. Die Wahlen sind bisher ruhig verlaufen, ergaben überall die vorausgesehenen Resultate und werden heute fortgesetzt. Es wird angenommen, daß in Lissabon 4 ministerielle und 2 Gegner gewählt werden.

* Kopenhagen, 16. April. Zwei Deutsche, Magdeburger, wurden hier verhaftet, weil sie revolutionäre Flugblätter bei sich hatten. Die Verhafteten gehören einer internationalen Anarchistenbande an.

* Kairo, 16. April. „Reuter's Bureau“ meldet: Das Kabinett erhält wahrscheinlich folgende Gestaltung: Rubar Pascha Vorkitz und Juneres; Butros Pascha Auswärtiges; Mustafa Pascha Fehmy Pascha Krieg; Ibrahim Fuad Pascha Justiz; Fahri Pascha Unterricht und Arbeiten; Maslum Pascha Finanzen. Fahri Pascha ist derselbe, dessen Ernennung zum Premier-Minister im Januar 1893 die Krise veranlaßt.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheschließungen: 14. April. Anton Freytagli von Galesweo, Sergeant hier, mit Johanna Filsinger von Heidelberg. — Josef Hubbuch von Neuenbürg, Schreiner hier, mit Helena Ernst von Reibersburg. — Aloys Beder von Ettlingen, Schuhmachermeister in Ettlingen, mit Fridolina Spahn von Karlsruhe. — Albert Wirth von Rippenheim, Eisenbahnschaffner-anwärter hier, mit Vertha Kirchner von Eistenhal. — Franz Schindwein von Schiffersbad, Maschinenarbeiter in Mannheim, mit Marie Beschleimer von Anielingen. Cheaufgebote: 13. April. Heinrich Mäurer von Zella St. Blasii, Hilschobolst hier, mit Klara Kirchner von hier.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 19. April: Vielach heiter, angenehm warm. Strichweise Gewitterregen. 20.: Wolfig, normale Temperatur, Strichregen und Gewitter. Nebel a. d. Küsten. 21.: Wolfig veränderlich, feucht, kühl. Nebel a. d. Küsten.

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pf. in Marken. 3342 W. H. Melek, Frankfurt a. M. Ueberzieher- u. Lodenstoffe à M. 4.95 Pfg. per Meter versenden in einzelnen Metern an Jedermann. Erstes Deutsches Hochverantw. Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Depot. 1299 Muster umgehend franko.

Hamburger Rothe Kreuz-Loose,

per Stück 3 M., Ziehung am 18., 19. und 20. April. sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Göß, Lederhandlung, Hebelstraße 15.

Hausversteigerung.

Am **Freitag den 20. April l. J.**
Nachmittags 3 Uhr,



wird das in der Molke-
straße, dahier unter Nr. 1
gelegene zweistöckige
Wohnhaus mit Garten
samt allr. Liegenschaft-
licher Zugehör auf An-
trag der Eigentümerin im Amt-
zimmer des unterzeichneten Notars,
Friedrichsplatz 8 dahier, einer öffent-
lichen Versteigerung ausgesetzt, wobei
der Zuschlag auf das höchste annehme-
bare Gebot erteilt wird.
Dienliche Versteigerungsbedingungen
können inwischen im Amtszimmer
des Notars, Friedrichsplatz 8 dahier,
erfragt werden.

Dabei wird insbesondere darauf
aufmerksam gemacht, daß dieses Wohn-
haus, welches im besten Zustand sich
befindet, vermöge seiner schönen
Räumlichkeit und gesunden Lage
für eine Familie zum Alleinwohnen
besonders geeignet ist.

Karlsruhe, den 11. April 1894.
Gr. Notar: 4725

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
15. bis mit 21. April:
Spanien.
Saragossa, — Carthagena.
Jeweils Mittwochs von 1 bis 4 Uhr
Eintrittspreis für Schüler 10 Pf.

Feuer-, fall- und
eindrucksichere Geld-
Kassenschränke empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Erbspringenstr. 24.

Stimmen u. Repariren
von
Klavieren,
und Harmoniums. Beste technische
Ausführung aller Arbeiten unter
Garantie bei billigster Berechnung.
Philipp Hottenstein,
Klaviermacher,
66 Bähringerstr. 66.
1204*

Franz Klettenwurzelöl
zur Stärkung und Erhaltung der
Haarwurzeln, sowie zur Verhinderung
des Ausfallens der Haare. (50 Pfg.)
Franz Klettenwurzelöl
enthaltend bestes unschädliches Mittel.
Franz Klettenwurzelöl, Nürnberg. Hier
bei A. Kiefer, Fril., Kaiserstr. 92.
10650.5.5

**Wie copirt man
ohne Tinte.**
Muster sendet gratis 8098
Eduard Rein, Chemnitz.

Ankauf.
Unterzeichneter empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften Karlsruhe's im
Ankauf von **Gold, Herrenkleidern,
Frauenkleidern, Stiefeln, Um-
formen, Weißzeug** etc. etc. und zahlt
hierfür die allerhöchsten Preise.
Adressen bittet man direkt zu richten
an Frau E. Lazarus Wittwe in
Bruchsal, Kaiserstr. Komme 3 Mal in
der Woche nach Karlsruhe. 1631*

**Weißer
Dünger - Gips**
empfiehlt 4512.6.3
Adolf Walther, Müller,
in Grödingen.

Butter, Eier, Honig. 10 Pfd. franco,
Tafelbutter M. 6.90,
f. f. Hon. M. 4.80, f. gr. Eier 65 St. M. 3.50
S. Epiker, Kiste, Galizien.
Stellung erb. Jeder überallhin
unionsf. Forbere p. Postkarte Stellen-
Auswahl. Courir, Berlin-Westend. 888

**Wer sich nur einmal
gewaschen hat,**

mit Thierad's hygienischer Fettseife Nr. 690

wer sich überzeugt hat, daß für diesen billigen Preis eine wirklich gute, fein parfümirte Seife ge-
boten wird, der wird Thierad's hygienische Fettseife Nr. 690 nicht mehr entbehren können, da er wird
nicht zu den theuren und vielfach schlechten Seifen zurückkehren. Thierad's hygienische Fettseife Nr. 690 ist zum
Preis von nur 25 Pfg. pr. Stück erhältlich in allen besseren Droguen-, Seifens-, Parfümerien- und
Colonialwaaren-Geschäften. 3119.2.2

**Frau M. Lorentz, Ecke der Krieg- u. Ruppurrerstr.
(Café Grünwald, I. Etage).** 1112.26.8

Zuschneidekurse Anfertigung moderner Damen-Garderobe
nach eigener bewährter Methode. Ohne jegliche nach deutschen, Pariser und Wiener Mode-Journalen
Apparate richtiges Maßnehmen und Zeichnen jeder unter Garantie für gutes Sitzen.
Fagon. -- Nähkurse. Exactestes Ausarbeiten. -- Billigste Preise.

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extract
in Portionen sind frisch eingetroffen bei 4382
Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.
Die leeren O Lina... von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu
70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Silber-Lotterie Karlsruhe,
veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.

Preis des Looses **1 Mark,** Haupt-Ziehung: **1 Mark,** Preis des Looses
bei 10 Loosen **1 Freilos.** Morgen Dienstag den 17. April 1894, bei 10 Loosen
1 Freilos. Gewinne 34000 Mk. Werth. **1 Freilos.**

Erster Gewinn zu M. 5000.—, ein Gewinn zu M. 2000.—, ein Gewinn M. 1000.— etc. Die Gewinne
bestehen aus **reinem Silber und Gold** (Reichsstempel).
NB. Loose sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem Hauptcollecteur Herrn Hof-
lieferant **C. Bregenzer** in Karlsruhe zu haben, an den sich Loosverkäufer wenden wollen. (Bei Franko-
einfendung von 10 Mark werden 11 Loose franco gefandt). 3469.18.18
NB. Bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freilos.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig.
(Errichtet 1862, Gesamtvormögen z. Zt. 30 Millionen Mark.)
Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit Auf-
hören der Prämienzahlung bezw. Gewährung
einer Rente bei eintretender Invalidität.
Hohe Dividenden. — Liberalste Versicherungsbedingungen. —
Günstige Kriegsversicherung. — Keine Nachschussverbindlichkeit.
Militärdienst- und Aussteuerversicherungen.
Rentenversicherungen. Für eine einmalige Capitaletzahlung
von 1000 Mark werden bei einem
Eintrittsalter von 60 Jahren: M. 92.00; bei 70 Jahren:
M. 131.40; bei 75 Jahren: M. 167.00 lebenslängliche jährliche Rente gewährt.
Unfallversicherungen mit und ohne Prämienrückgewähr; bei
ersteren werden die genannten Prämien beim Tode oder bei
Erreichung eines bestimmten Alters zurückvergütet und es
wird die Versicherung tatsächlich nur gegen die Zinsen der Beiträge gewährt.
Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Benutzung von Eisen-
bahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.) Prämie
für 20 000 Mark Versicherungssumme auf 8 Tage: 3 Mark; auf 1 Monat: 5 Mark;
auf 1 Jahr: 20 Mark.
Prospecte durch die Bank und ihre Vertreter.

Cognac,
feinsten deutschen, von her-
vorrangender Güte, vielfach
ärztlich empfohlen, 2187
à Mark 1.90
per 1/2 Flasche bei 10.8
Max Homburger,
30 Kronenstrasse und 124a Kaiserstrasse.
NB. Jede Flasche trägt grüne Kapsel und volle Firma.

Wir empfehlen im Ausverkauf unter dem Ankaufspreis
Copir-Tinte
in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Flaschen.
Expedition der „Badischen Presse“.

Koch-Herde
auf Abzahlung emp-
fiehlt A. Rosen-
berger, Eisenblg.,
Ecke der Marien- u.
Werdstr. 4038

Heiraths-Offert.
Eine fein gebildete, sehr gut situierte
junge Dame wünscht mit einem tüch-
tigen, fein gebildeten Kaufmann, gut
situiert, der geneigt ist, in das elter-
liche Geschäft (Großhandlung) einzu-
treten, behufs Verehelichung in Corre-
pondenz zu treten. Ernstgemeinte
Offerten befördert das Kontor der
„Bad. Presse“ unt. Nr. 4753. 2.1

Reelles Heiraths-Offert.
Eine sehr fein gebildete ältere Dame,
mit bedeutendem Vermögen nebst
schönem Landsitz (Villa) wünscht mit
einem ältern geb. Herrn, Privatier
oder Pensionär, der geneigt ist, ein
ruhiges, angenehmes Leben zu führen,
behufs Verehelichung in Correpondenz
zu treten. Ernstgemeinte Anträge
erbitte unter Nr. 4752 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 2.1

Heiraths-Besuch.
Ein Wittwer, 30 Jahre alt, mit
zwei Kindern und gutgehendem Ge-
schäft auf dem Lande, wünscht sich
mit einem braven, häuslich erzogenen
Mädchen, mit einigen Tausend Mark
Vermögen, zu verehelichen. Gefällige
ernstgemeinte Anträge, womöglich mit
Anschluß der Photographie und An-
gabe der Verhältnisse unter Chiffre
O. P. 4745 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.1

Special-Placirungs-Bureau
für Erziehungsfach v. **G. Rensland,**
Weinheim a. B.
Prospecte u. näh. Ausk. geg. Einsend.
e. 10 Pfg. Marke. 1410.18.13

Bürger-Gesellschaft.
Morgen Dienstag Abend 7,9 Uhr,
Vereinsversammlung

(Besprechungs-, Spiel- u. Reglabend)
im Scheffelhof — Werberplatz — wozu
einladet 3386*

Der Vorstand.
Prima Metzger Spargel,
tägl. frisch gestochen, verl. 10 Pfd. incl.
Körbchen M. 6.— franco. gen. Nachn.
4459* Wallenborn's Export, Metz.

Ein junger Beamter mit sehr
hübscher Handschrift möchte
seine freie Zeit, worunter
einige freie Nachmittage, durch
Ab- od. Reinschreiben zc. ausnützen
und werden gefl. Off. unt. Nr. 4657
an die Exped. der „Bad. Presse“ er-
beten.

Fahne

eine noch guterhaltene, sowie eine
Fahnenstange, werden zu kaufen
gesucht. Gefl. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 4621 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Fässer,

nicht über 300 Liter haltend, zu
kaufen gesucht. 4654.2.2
Schwanenstr. Nr. 27.

**Gastwirthschaft-
Verkauf.**

In einer gewerblichen Amtsstadt
des Mittelrheingebietes ist wegen-
halber eine ganaabare Gastwirthschaft
zu verkaufen. Der jährliche Umsatz
beläuft sich auf ca. 45—50 000 Liter
Bier, 5—6000 Liter Wein. Miethe
ca. 500 M. Haus, sowie Inventar,
welches ca. 3000 M. werth ist, sind
in gutem Zustande. Preis sammt
Inventar 35 000 M. bei 6000 M.
Anzahlung, bei größerer Anzahlung
entsprechend billiger.
Gefl. Offerten unter Nr. 4723 bittet
man in der Expedition der „Badischen
Presse“ niederzulegen. 3.1

Gelegenheitskauf.

Wegen Verletzung nach Tisfit ist
ein hochfeines, erst 6 Monate ge-
spieltes

Pianino

aus renommirter Fabrik zum
billigen, aber festen Preis von
480 Mark sofort zu verkaufen.
Daselbe kann seiner starken Kon-
struktion und seines vorzüglichen
Tones wegen bestens empfohlen
werden. 4232.6.6
Näheres bei
A. M. Lang, Pianolager
in Nassau.

Ein Hochrad,

156 hoch, ist billig zu verkaufen
4754.2.1 Leffingstraße 24, 4. Stod.

Für Wirthe!

Büffet mit Bierpression
(event. auch ohne Bierpres-
sion), noch ganz neu, ist
äußerst billig abzugeben.
Näheres Marienstrasse 15
im Comptoir. 4251.6.5

**Ein noch gut erhaltenes
Kanapee**

ist billig zu verkaufen 4758
Marienstr. 39, Seitenb., 2. St.

Ein großer Doppel-Bult,

Stehpult zu 4 Plätzen, zu verkaufen.
Näheres Wolbstr. 44. 4762

Ein Arbeiter

kann sofort eintreten 4752
Amalienstraße 29, 2. Stod.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher
Luft hat die **Schuhmacherei** gründ-
lich zu erlernen, kann eintreten bei
Heinrich Zimmermann,
4759 Karlsruhe, Herrenstr. 9.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Koch, welcher seine
Lehre in einem größeren Restaurant
bestanden hat, sucht unter sehr be-
schreibenen Anforderungen Stelle durch
Job. Petri, Adlerstr. 40. 4760.2.1